

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 5

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. ver einspaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Mai 1913.

Wochenspruch: Wo die Sonne hineinkommt,
kommt der Arzt nicht hinein.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 25. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen,erteilt: Stadt Zürich für ein

Hühnerhaus beim Waisenhaus Entlisberg, Zürich 2; Stadt Zürich für ein Einstieghaus zur neuen Seewasserleitung obere Hornhalde/Talweg, Zürich 2; J. Trachsler-Höhn, für ein Hühnerhaus an der Mutschellenstraße, Zürich 2; Jul. Wiederkehr, Modellsfabrikant, für einen Magazinanbau Birnensdorferstr. 273, Zürich 3; Josef Burtscher, Baumeister, für einen Lagerschuppen an der Hardstrasse, Zürich 4; Arnold Brumann, Spezereihändler, für Vergrösserung von Dachsenstern Motorenstraße 19, Zürich 5; Paul Carpenter Söhne für ein Geschäftshaus Limmatstraße 63, Zürich 5; E. Isler für Vergrösserung von Dachsenstern Luisenstr. 11, Zürich 5; Stückfärberei Zürich für einen Fabrik-Anbau Limmatstraße/Sihlquai Nr. 333, Zürich 5; Anton Vargler für eine Automobilremise Rötelstrasse neben Nr. 16, Zürich 6; Stadt Zürich für eine Einfriedung Nordstrasse 259, Zürich 6; Hr. B. Stadtmann für eine Einfriedung Lägernstr. 7, Zürich 6; Karl Schneble, Baumeister, für eine Einfriedung und einen Pissoiranbau Frohburgstrasse 198, Zürich 6; Gottl. Dättwyler, Baumeister, für einen Umbau, Jupitersteig 6,

Zürich 7; Adolf Heer für Einfriedungen Witikonerstr. 62, 64, 66 und 68, Zürich 7; G. Held-Fürst, Architekt, für eine Einfriedung an der Suseenbergstr., Zürich 7; Rudolf Schlichler, für eine Einfriedung Suseenbergstr. 50, Zürich 7; Bader & Längin für ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einfriedung Bellerivestrasse 5, Zürich 8; Genossenschaft Bellerive für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Hintergebäude hinter Feldeggstrasse 12, Zürich 8.

Die Generaldirektion der Bundesbahnen beantragt dem Verwaltungsrat den Verkauf von 3620 m² Land an der Röntgenstrasse in Zürich an die Eisenbahn-Baugesellschaft Zürich, sowie die Einräumung eines Vorlaufstreches an diese Genossenschaft während einer Frist von zwei Jahren hinsichtlich eines weiteren ungefähr 2800 m² umfassenden, an der gleichen Straße gelegenen Grundstückes.

Das neue Bank- und Postgebäude in Horgen am Zürichsee rückt mit raschen Schritten seiner Vollendung entgegen. An das Äußere wird die letzte Hand angelegt, die Gerüststangen sind gefallen und von dem hölzernen Gehoge entkleidet, präsentiert es sich in seiner ganzen stolzen Schönheit, eine neue Zierde des städtischen Dorfes. Die Horgener Postfrage ist also glücklich gelöst für eine lange Reihe von Jahren.

In der Nacht des 30. April findet der Umzug nach den neuen Lokalitäten aus dem alten Heim statt, wo die Post genau 19 Jahre untergebracht war, denn am 1. Mai 1894 hat sie die bisherige, zentral gelegene Wirkungs-

stätte bezogen. Die neuen großen Räumlichkeiten sind auch punkto Schalterhalle den heutigen Anforderungen angepaßt.

Basler Gaswerk. Der Große Rat genehmigte den Ankauf von 52,500 m² Land bei Kleinhüningen auf Rechnung des Gaswerks und bewilligte den erforderlichen Kredit von 262,707 Fr.

Bauliches aus Aarau (Bafelland). Zurzeit schweben Unterhandlungen wegen Erwerbung des Geländes der alten Saline für eine größere Fabrik. Man hofft, daß die Unterhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß führen werden. Die private Bautätigkeit für Errichtung von Wohnhäusern hat seit dem Bau des Kraftwerkes schon ziemlich eingesetzt. An der Baslerstrasse sind eine größere Anzahl neuer Wohnhäuser entstanden, die alsbald Liebhaber gefunden haben.

Gaswerk der Stadt Chur. Die Schlussabrechnung des neuen Gaswerkes ergibt eine totale Baukostensumme von Fr. 708,987 (inkl. Bodenerwerb). Die Baurechnung schließt um Fr. 56,012 unter dem Kostenvoranschlag ab, trotzdem auf verschiedenen Positionen Überschreitungen vorgekommen sind. Der Große Stadtrat beauftragte den Kl. Stadtrat, die Frage zu begutachten, ob nicht ein Wohnhaus für die Gasarbeiter beim Gaswerk zu bauen sei.

Straßenkorrektion in Chur (Graubünden). Die bürgerliche Armenkommission der Stadt Chur beantragt beim Waisenhaus Majans eine Straßenkorrektion und ersucht um einen städtischen Beitrag von 1000 Fr. Derselbe wurde vom Großen Stadtrat bewilligt. Die daherigen Totalkosten betragen 1400 Franken.

Wasserversorgung in Aarau. Bekanntlich ist die städtische Wasserversorgung in Aarau schon längst eine ungenügende. Der Stadtrat hat daher vom Ingenieurbüro M. Keller-Merz ein Projekt über den Ausbau der Wasserversorgung ausarbeiten lassen. Dieses ist nun eingegangen. Es sieht eine Leistung von 10,000 Minutenlitern mit einer Kostensumme von Fr. 300,000 bei totalem Ausbau, von Fr. 264,436.40 bei Ausführung des momentan nötigen Baues vor. Das Projekt wird nun weiter geprüft.

Die Aluminiumwalzwerke von Dr. Lauber, Neher & Co. in Singen (Baden) haben, wie der „Konst Ztg.“ geschrieben wird, trotz der Tag- und Nacharbeit einen solchen Aufschwung genommen, daß nach kaum einjähriger Inbetriebsetzung schon eine bedeutende Erweiterung des Unternehmens vorgesehen ist. Diese Industrie ist erfreulicherweise in steter Vorwärtsentwicklung begriffen, wozu die Stadtverwaltung das möglichste Entgegenkommen bietet.

Arbeiterbewegungen.

Über die streikenden Zimmerleute in Bern und die Maurer und Handlanger in Langenthal publiziert die Zentralleitung des „Schweizer. Baumeistervereins“ nachstehende offizielle Mitteilungen:

„In Bern versuchten die auf den Ausstellungsbauten beschäftigten organisierten Zimmerleute nochmals durch Arbeitsniederlegung ihre Forderungen durchzudrücken. Am 17. April hielten sie während der Arbeitszeit eine Versammlung ab. Tags darauf kamen zwei Arbeiter ebenfalls während der Arbeitszeit aufs Büro unseres Mitgliedes W. Eichenberger und verlangten dort eine Lohn erhöhung. Diese wurde abgelehnt, weil die Sektion Bern des Schweizerischen Zimmermeister Verbandes im Frühjahr aus freien Stücken eine bedeutende Lohn erhöhung

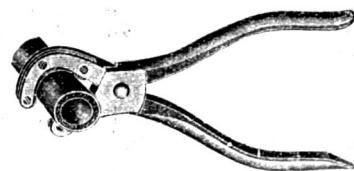
vorgenommen hatte. Die zwei Zimmerleute legten darauf die Arbeit nieder und ihnen folgten weitere acht am folgenden Tage. Unsere Berner Kollegen werden diesen, in keiner Weise gerechtfertigten Angriff energisch zurückzuweisen wissen.

Die streikenden Maurer und Handlanger des Platzes Langenthal haben die Intervention des Einigungsamtes nachgesucht. Diese Verhandlungen, zu denen die Parteien laut Gesetz erscheinen müssen, endeten mit der Annahme der vor dem Ausbruch des Konfliktes von den Meistern angebotenen Bedingungen. Den besseren Arbeitern wird eine Lohn erhöhung von 5 % gewährt, während im übrigen das Anstellungeverhältnis durch die Arbeitsordnung des Schweizer. Baumeister-Verbandes geregelt bleibt. Der Aufstand endet somit mit einem vollen Erfolg unserer Mitglieder, denen wir Dank und Anerkennung für ihre standhafte Haltung schulden.“

Neuer Rohrschneider für Bergmanns Isolierrohre.

(Ginges.)

Nachstehend abgebildeter Rohrschneider mit 3 Schnellrädchen dient zum Abmanteln von Bergmanns Isolier-



rohren von 7–16 mm. Ein Einschnitt unterhalb des Rohrschneiders dient zum Abreißen der Mantelhülle. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Verschiedenes.

† **Mechaniker Rudolf Brändli**, Verwalter der Wasserversorgung in Uster (Zürich), verschied am 20. April nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren. Mit ihm scheidet eine markante Persönlichkeit, die in ihrer strengen Pflichterfüllung und durch den lauten Charakter die hohe Achtung aller Bevölkerungskreise genoß. Der Gemeinde Uster hat er im allgemeinen in verschiedenen Amtstellungen seine Dienste zur Verfügung gestellt und im besondern der Wasserversorgung Uster, deren pflichttreuer Verwalter er seit der Gründung des Werkes im Jahre 1850 bis heute, also während 33 Jahren, war. Auch in Handwerker- und Gewerbetrieben stellte Herr Mechaniker Brändli jederzeit den ganzen Mann, was ihm die Ehrenmitgliedschaft des kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins eintrug. Dem hiesigen Gewerbeverein stand er mehrere Jahre als Präsident vor. Nun hat er seine fruchtbare Erdenlaufbahn vollendet, nachdem ihm vor einigen Jahren durch einen Schlaganfall die körperliche Kraft gebrochen ward. Der Tod brachte ihm nun die Erlösung von seinen schweren Leiden.

† **Mechaniker Konrad Abegg**, Zentraleichmeister in Schaffhausen, starb am 20. April im Alter von 62 Jahren an einem Schlaganfall. Dem Verstorbenen widmet Herr alt Kantonsrat Schlatter in der „Klettg. Ztg.“ einen Nachruf. Da heißt es: „Ein rascher Tod war bei ihm vorauszusehen, aber doch kam die Kunde unerwartet, war er doch letzte Woche noch in Hallau, um die Blühableiter zu kontrollieren. Damals noch hatte